

Liebe Herr Professor!

Ihren Brief v. 4. M. 42 und das Päckchen habe ich erhalten. Recht herzlichen Dank. Die Kinder haben sich auch sehr gefreut.

Molait könnte ich wahrscheinlich jetzt bekommen, es würde mir auf meinen Erlösungsbetrag angerechnet.

Es wäre aber gut, wenn Sie ein kurzes Molaitgesuch mit Begründung (vielleicht L. S. - Dauten?) an die Kompanie senden würden.

Namentl. Angabe des Komp. - Führers ist unnötig.

Falls ich keinen Molait erhalten sollte, so würde ich Ihnen etwas zu Hause zeichnen können, allerdings bräuche ich dafür Zeit, da ich hier fürchtbar beansprucht bin.

Stückermolait kann Herr Mutek selbstverständlich erhalten.

Auch ich könnte ihn bekommen, es wäre sogar vorteilhafter weil ich mein Abschlußzennese an der

1891. M. 7
Akademie machen könnte.

Aber meine Familie bekommt in diese Zeit keinen Familienruhehalt und ich selbst muß auch noch zusätzlich leben. Das ist mir natürlich nicht möglich.

Sich kann man bei der heillosen Lage nicht mit einer längeren Nebenbeschäftigung rechnen, was ja ein Äußeres wäre.

Jünggesellen haben es da besser! Aber ich bin trotzdem nicht böse verheiratet zu sein, ich fühle mich sehr wohl dabei.

Zu Ihrem Geburtstag im November, möchte ich mir erlauben, Ihnen die besten Glückwünsche zu übersenden.

Wenn ich von den Veröffentlichungen etwas bekommen könnte, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Sobald Ihr Gesuch hier eintrifft, gebe ich weiteren Bescheid.

Fremd. Grüße zu

Kunth. Kluse.